

Merkblatt Hepatitis A für enge Kontaktpersonen von Erkrankten

Die Hepatitis A ist eine akute Leberentzündung und wird durch das Hepatitis-A-Virus (HAV) verursacht. Der Erreger wird über den Darm mit dem Stuhl ausgeschieden.

Die **Übertragung** erfolgt gewöhnlich fäkal-oral, d.h. über die Stuhlausscheidungen "von der Hand in den Mund", durch Kontakt- oder Schmierinfektion, entweder direkt im Rahmen enger Personenkontakte oder indirekt durch kontaminierte Lebensmittel, Wasser oder Gebrauchsgegenstände.

Die **Inkubationszeit** beträgt 15-50 Tage, im Durchschnitt 25-30 Tage.

Erkrankte Personen sind 1-2 Wochen vor und bis zu einer Woche nach Auftreten der Gelbsucht oder der Erhöhung der Leberwerte ansteckend. Säuglinge können das Virus u. U. mehrere Wochen mit dem Stuhl ausscheiden. Sie dürfen deshalb 2 Wochen nach Auftreten der ersten Symptome bzw. 1 Woche nach Auftreten der Gelbsucht keine Gemeinschaftseinrichtungen besuchen.

Die Hepatitis A verläuft in der Mehrzahl der Fälle komplikationslos. Übergang in chronische Formen wird nicht beobachtet. Insbesondere im Kindesalter handelt es sich in aller Regel nicht um eine schwere Erkrankung, viele Erkrankungen verlaufen auch un bemerkt. Bei erwachsenen Personen, insbesondere mit Vorschädigungen der Leber kann die Erkrankung vereinzelt auch schwerer verlaufen.

Die Infektion hinterlässt eine lebenslange Immunität.

Vor dem Ausbruch der eigentlichen Gelbsucht leiden viele Patienten an unspezifischen Magen/Darm-Beschwerden (Durchfall, Übelkeit, Völlegefühl) sowie allgemeinem Krankheitsgefühl. Gelegentlich können Temperaturerhöhungen bestehen. Die anschließende Gelbsucht (kann auch fehlen) dauert wenige Tage bis mehrere Wochen. Häufig besteht Hautjucken, es kann auch ein flüchtiger Hautausschlag auftreten.

Der Nachweis von bestimmten Antikörpern gegen das Hepatitis A-Virus im Serum ist be weisend für eine frische Infektion.

Eine spezifische Therapie gibt es nicht. Die Krankheit heilt von selbst aus.

Schutzmaßnahmen:

Die Übertragung des Erregers kann wirksam durch das Vermeiden einer Schmierinfektion, vor allem durch eine effektive Händehygiene (Händedesinfektion mit Virusdesinfektionsmitteln) vermieden werden.

Gegen die Hepatitis A existiert eine sichere und wirksame Impfung. Auch für Kontaktpersonen zu an Hepatitis A Erkrankten besteht eine Indikation für eine solche Hepatitis A Impfung. Wenden Sie sich dazu an Ihren Haus- oder Kinderarzt.

Zu beachten: Es sollte unbedingt nur der sog. "monovalente" Impfstoff verwendet werden, da nur in diesem Falle mit einem Impfschutz 12-15 Tage nach der Impfung zu rechnen ist.

Enge Kontaktpersonen sind in jedem Fall die in Wohngemeinschaft lebenden Familienangehörigen, es können gelegentlich auch enge Spielkameraden und nahestehende Personen in Gemeinschaftseinrichtungen betroffen sein, sofern ein so enger Umgang besteht, dass eine Infektionsübertragung durch Schmierinfektion möglich erscheint.

Die Erkrankung kann dadurch aber nicht in allen Fällen verhindert werden.

Maßnahmen für Patienten und Kontaktpersonen:

Beim Umgang mit an Hepatitis A-Erkrankten und ihren Kontaktpersonen ist zu berücksichtigen, dass der Höhepunkt der Virusausscheidung und damit der Gipfel der Infektiosität 1-2 Wochen vor Ausbruch der Gelbsucht liegt. Beim Auftreten der Gelbsucht lässt sich bei etwa der Hälfte der Erkrankten bereits kein Virus mehr im Stuhl nachweisen.

Es ist wichtig, dass Kontaktpersonen Übertragungswege, Symptome und vorbeugende Maßnahmen kennen. Eine Isolierung von Kontaktpersonen ist bei bestehendem Impfschutz oder nach früher durchgemachter Erkrankung nicht erforderlich.

Wenn die strikte Einhaltung von hygienischen Maßnahmen zur Verhütung einer Übertragung gewährleistet ist, dann kann auf eine Isolierung von Kontaktpersonen verzichtet werden. Dazu gehört vor allem eine wirksame Händehygiene. Kontaktpersonen sollen sich für die Dauer der Inkubationszeit (2-6 Wochen) die Hände nach jedem Stuhlgang und vor der Zubereitung von Mahlzeiten gründlich waschen, die Hände mit Einmalpapierhandtüchern abtrocknen und anschließend desinfizieren (3ml eines viruswirksamen Händedesinfektionsmittels gründlich in den Händen verreiben und danach 30 Sekunden einwirken lassen).

Ist die strikte Einhaltung hygienischer Maßnahmen nicht gewährleistet, gelten folgende Regeln:

Sofern aktuell eine sog. "postexpositionelle" (d. h. nach Kontakt zum Erkrankten) Impfung stattfand, muss ein Ausschluss von Gemeinschaftseinrichtungen für 2 Wochen erfolgen. Ohne diese Impfung sind Kontaktpersonen bis 4 Wochen nach dem letzten Kontakt zu einem Infektiösen vom Besuch von Schulen und anderen Gemeinschaftseinrichtungen auszuschließen.

Bei individuell besonders gefährdeten Personen im Umfeld eines Erkrankten gibt es auch noch die Möglichkeit einer sog. passiven Immunisierung (Gabe eines bestimmten Arzneimittels mit sog. Immunglobulinen) innerhalb von 14 Tagen nach Kontakt.

Die Beobachtung des Gesundheitszustandes aller Personen, die möglicherweise infiziert sind, ist für 28 Tage erforderlich.

Die Hepatitis A ist meldepflichtig.

Bei Fragen können Sie sich an das Gesundheitsamt des Kreises Düren, Telefon: 02421/22-2408 wenden.